

Bezugsgebühr:

Wochentheil für Dresden bei täglich zweimaliger Ausgabe durch unsere Posten abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal 2 R. 50 Pf., durch aufwärtsgekommene 2 R. bis 2 R. 50 Pf. Bei einzelner Auslieferung durch die Post 2 R. abends und morgens, im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Abdruck aller Artikel u. Originalbeiträge nur mit deutlicher Auskennung (Dreibl. Radr.) gestattet. Nachdrückliche honoraristische Weisungen unterschlagen; unerlaubte Namensweise werden nicht anberaumt.

Telegramm: Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Liepisch & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Monatliche Auflösungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Marienstraße von 21 Uhr bis 1 Uhr. Die 1 halbjährige Ausgabe kostet 10 R. Gold. Ausgaben auf der Grünstraße Seite 20 Pf.; die 1 halbjährige Seite 10 Pf. als Einzelblätter 10 Pf. als Gruppenabonnement 20 Pf. Die Nummern nach Kommandaten und Beziehungen 1 halbjährige 20 Pf., auf Privatseite 20 Pf. Einzelblätter auf Textseite und als Gruppenabonnement 20 Pf. Ausdrücke nur gegen Vorabrechnung. Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet.

Berichtszeitraum:
Aus 1 Nr. 11 und Nr. 2004.

Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Aufzüge aller Art Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel. Emil Wünsche Nachf., Moritz-Strasse 20. Stets Neuheiten. Katalog gratis.

Nr. 232. Spiegel: Russ.-Japan. Krieg. Neueste Drahtberichte. Holznachrichten, Zur Tarifermäßigungstrasse. Erinnerungstag der Artillerie. "Flora". Gerichtsverhandlungen. Kunstausstellung.

Sonntag, 21. August 1904.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Staatssekretär Hay in Washington erhielt ein Telegramm mit der Mitteilung, dass ein nicht näher bezeichnetes Schiff, welches in den Hafen von Tschou einlaufen wollte, von 7 japanischen Torpedobootzerstörern abgesunken sei.

Aus Pusanjong wird gemeldet: Es verlautet, die russischen Kreuzer hätten auf der Abreise Kurotakina aus dem lungen Pusanjong befinden, weil in der nächsten Umgebung des Oberbefehlsaberges Malariafälle vorkamen. Daraufhin habe sich Kurotakina zur Abreise nach Masan entschlossen. (Sehr wahrscheinlich liegt diese Meldung nicht).

Nach einer Bratmeldung aus Kronstadt wird Großfürst Kirill an Bord des Admiralitätschiffes "Fürst Iworen" den Kommandanten der Ostsee Flotte begleiten.

Die neuesten Meldungen lauten:

London. Der "Daily Telegraph" meldet aus Shanghai vom 18. d. M.: Nach eingegangenen Berichten wird der Verlust der Russen in Port Arthur seit dem Beginn der Belagerung auf 10000 Tote und Verwundete geschätzt.

London. Wie dem "Daily Telegraph" aus Tokio gemeldet wird, retteten die Russen die Besatzung des am 18. d. M. vor Port Arthur gesunkenen russischen Kanonenbootes.

Petersburg. Der Kaiser richtete an den Generalstab folgendes Telegramm: Zu meinem und ganz Russlands Namen beauftragte ich Sie, die Garnisonstruppen, Seeleute und Einwohner von Port Arthur zu den Erfolgen an den Kämpfen vom 26., 27. und 28. Juli zu bestimmen. Ich bin sehr überzeugt von ihrer vollen Bereitschaft, den Kriegsrahm unterer Waffen durch ihre unbegrenzte Tapferkeit aufrecht zu erhalten. Ich spreche allen heiligen Dank aus. Der Allerhöchste segne ihren europäischen Heldenmut und behütte die Seele Port Arthur vor den Anschlägen des Feindes. Nikolaus.

Petersburg. Meldung der Russ. Telegr.-Agentur: Aus Port Arthur kommende erzählten, die Zeitung sei bis zu ihrer am 18. d. M. erfolgten Abreise täglich von der Pandemie aus beschlossen worden. Einzelne Gebäude seien beschädigt und die Zahl der Verwundeten betrage gegen 2000. So seien viele öffentliche Gebäude zu Lazaretten umgewandelt worden. An Medikamenten und Verbandszeug feile kein Mangel. Krankheiten säumen fast gar nicht vor. Viele Verwundete verlaufen so bald, wie irgend möglich, die Hopitalen und kehren zur Front zurück. Am 17. d. M. besetzten die Russen wiederum den Davydowitschan-Bah und drängten die Japaner nach Tschansin zurück. Nur mehr 15000 Mann sind in diesem äußersten Verzug nicht über 2000 Mann betragen. Über die Lage an der übrigen Front fehlen Nachrichten. Seit vier Tagen regnet es, was zweifellos entscheidende Operationen auf beiden Seiten verhindert.

Petersburg. Ein Kaiserlicher Edikt befiehlt die Einberufung der Reservisten aus 17 Kreisen der Gouvernements Poltawa, Kursk, Samara, Saratow, Astrachan, Ufa, Simbirsk, Kurland, Petersburg, Novgorod, Perm, Pskow, Livland, Estland, Archangel und Smolensk. Außerdem werden bestimmte Kategorien von Reservisten einberufen aus je 2 Kreisen der Gouvernements Poltawa, Charowl, Podolien, Tschernigow, aus 7 Kreisen der Gouvernements Twer und Nizhniogord. Ferner wird die Einberufung sämtlicher Reserveoffiziere im ganzen Reich befohlen.

London. Die Schiffs-eigentümer von Liverpool fordern in ihrem Beschluss vom 19. d. M. die englische Regierung zu sofortigen Schritten zum Schutz der englischen Flotte auf, da durch das russische Vorgehen eine Un Sicherheit für die unter englischer Flagge fahrenden Schiffe entstanden ist, wodurch die Schiffs-fahrt anderer Nationen einen Vorteil hätte.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. August.

Kiel. Prinz Heinrich von Preußen begibt sich morgen abend, nachdem er sich vom Kaiser in Wilhelmshöhe verabschiedet hat, nach Petersberg, um Se. Majestät als Pale bei der am 24. d. M. stattfindenden Toife des jüngst geborenen Großfürst-Chronfolgers zu vertreten. In der Begleitung des Gewerbe-Inspektor-Anton, vom 4. bis mit 18. September

Bringen auf der Reise nach Russland werden sich Oberhofmarschall Bismarck, Freiherr v. Sodenhoff und der persönliche Adjutant, Lieutenant v. Bülow, befinden.

Hamburg. Heute vormittag ist mit dem dampfer "Silvia" ein Truppentransport in Stärke von 30 Offizieren, 43 Mann und 200 Soldaten nach Deutsch-Südwestafrika abgegangen.

Zur Verabschiedung hatte sich in Vertretung des kommandierenden Generals Generalmajor a. d. Gröben eingefunden.

London (Priv.-Tel.). In Bremen ist gestern gegen einen Neubau ein Gerüst eingestürzt und ein jähmlich daran befindlicher Arbeiter in die Tiefe. Drei Männer erlitten leichte Verletzungen, sodass sie dem Hospital zugeführt werden mussten, die übrigen kamen mit leichteren Verwundungen davon.

Bochum (Priv.-Tel.). Es hat sich eine Vereinigung selbständiger polnischer Kaufleute mit dem Haupstädte in Boden gehabt, die bereits eine große Anzahl hervorragender Geschäftsinhaber aus dem westfälischen Industriegebiete zu ihren Mitgliedern zählt. Der Verein wird eine Bank ins Leben rufen, die ihren Mitgliedern entsprechende Darlehen vermitteln soll.

Budapest. Aus Ungarn werden wieder zahlreiche Brände gemeldet: Nach Berichten aus Komoros ist der Ort Madar an zwei Trittel niedergebrannt. 260 Wohnhäuser und etwa 100 Wirtschaftsgebäude, sowie grohe Vorräte Getreide sind vernichtet. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen. In der Ortschaft Csuta sind 800 Meter lange Getreide verbrannt. In der Ortschaft Szaraz ist abermals ein Feuer ausgebrochen, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen.

Everes. Aus dem Carterer-Komitat werden zahlreiche Waldbrände gemeldet. Die meisten Brände sind verlegt. Die Ortschaft Szalalo steht in Flammen, ebenso seit drei Tagen Ewig in dem Boganiener Revier.

Paris. Wie der "Agar" aus Rom berichtet, hat der Papst, als er über die Lage der französischen Katholiken sprach, sein Programm bei das Geas XIII. Die Katholiken dürften nicht die Republik bekämpfen, sondern müssen für sie eintreten. Sie werden ja, indem sie sich auf konstitutionellen Boden stellen, ihren Anteil an der Freiheit erhalten.

London. Die Amerika-Linie ermächtigte die Hafenpreise von New York nach Southampton entsprechend den Erhöhungen der White Star-Linie. Eine Herabsetzung hängt auch die Leyland-Linie für die Fahrtroute von Boston an.

St. Louis. Während eines Rollons wurden 2 Personen getötet und 50 in der Nähe von St. Louis von durch die Luft gewirbelten Gegenständen verwundet. Das Gelände der Ausstellung wurde nicht davon berührt. - In Globe (Arizona) ging ein Wasserfall nieder, wobei 7 Personen ertranken.

Deutsche und Sachsen.

Dresden 20. August.

* Se. Majestät der Königin hat Prinzessin Gertrud Lampert in Dresden und Prinzessin Elisabeth Radde in Thüringen aus Anlass einer Aufmerksamkeit, die die Damen dem Monarchen auf seinem Geburtstage erwiesen haben, zulose Brotschen überreichen lassen.

* Die Prinzessin von Wales, die seit Kurzem in Dresden im Savoy-Hotel weilt, besuchte von hier aus Meissen und besichtigte die Königliche Porzellan-Manufaktur, die Albrechtsburg und den Dom. Morgen wird die Prinzessin Dresden verlassen und sich zum Besuch der Großherzogin-Wilhelmine von Westfalen-Strelitz nach dem Kappelsschloss in Holstein begreifen.

* Herr Staatsminister v. Wegscheid und die am Zeit vollzählig versammelte Familie v. Wegscheid wird morgen den alten Herzoglichen Friedhof bei Leichendorf wieder verlassen und nach Dresden zurückkehren.

* Die Frau Erbgräfin Fugger-Babenhausen mit Familie aus Wien ist hier eingetroffen und im "Europäischen Hof" abgestiegen.

* Der Vorstand der Königlichen Gewerbe-Inspektion Dresden, Herr Gewerberat Hübler, ist für die Zeit vom 21. August bis mit 18. September d. J. beurlaubt und wird vom 22. August bis mit 3. September durch Herrn Gewerbe-Inspektor Anton, vom 4. bis mit 18. September

Kunst und Wissenschaft.

+* Wochen-Spielplan der königl. Hoftheater, Opernhaus. Sonntag: "Tannhäuser." Montag: "Der Troubadour." Dienstag: "Herr von Humaldo a. G." Dienstag: "Die Bohème." Mittwoch: "Martha." Donnerstag: "Herr von Humaldo a. G." Donnerstag: "Dieci in Legnano." Freitag: "Dostojewski's Erzählungen." Sonnabend: "Norma." Sonntag (21.): "Das Glöckchen des Eremiten." Montag (22.): Unbestimmt. - Schauspielhaus bis auf weiteres geschlossen.

* Am 20. August 1854, also heute vor 50 Jahren, starb der Philosoph v. Schelling. Die Stadt Berlin hat sein Andenken durch eine Bronzetafel geehrt, die an dem House unter den Linden 71 angebracht ist. Die Inschrift lautet: Hier wohnte von 1843-1854 der Philosoph Dr. Wilh. Joseph von Schelling, geb. 27. 1. 1775, gest. 20. 8. 1854. Seinem Andenken. Die Stadt Berlin. Die Tafel ist 1895 errichtet. Den Namen des Philosophen trägt in Berlin die Schellingstraße in der Rudolf-Virchow-Straße, die Hausbesitzer wohnte. Ein Sohn des Philosophen ist der preußische Staatsminister v. Schelling.

* Geheimer Oberbaurat Eggert aus Berlin hat die Heidelberger Schlossruine untersucht. Er holt daran fest, dass die Fassade des Otto Heinrich-Baues durch unsichtbare Konstruktionen auf der Rückseite in dem heutigen Zustande erhalten werden kann.

* Eugène Ysaye, der berühmte belgische Geiger, hat am Mittwoch einen Kontrakt nach Amerika abgeschlossen. Sein dortiges Gastspiel beginnt am 17. November in Philadelphia. Die ganze Tournee dauert bis Ende April nächsten Jahres. Am 8. Dezember wird der Künstler mit dem berühmten sinfonischen Orchester von Boston in New York konzertieren. Für das sechsmonatige Amerikanische Gastspiel empfängt Herr Ysaye 100000 Dollars Gage.

Große Kunstausstellung Dresden 1904.

(XV.)

Swintischer und Schneider.

Neben dem Leipziger Greiner hat man noch zwei andere sächsische Künstler von Lang und Art der Ecke eines Sonderausstauschs für die Kollektiv-Ausstellungen ihrer Bilder gewünscht: Sacha Schneider und Oskar Swintischer. Beide haben - darin zeigt sich auch die einen, denen es schwerer fällt, zu den Bekanntheiten ihrer Kunst in ein intimes Beibehalten zu treten - diese Ausgleichung sehr wohl verdient, der jüngste Dresdner wie der jüngste Weimarische Akademieprofessor in gleich hoher Höhe. Beide beide kritisieren in erheblicher Weise beobachtigen. Sie liegt in der Eigenart ihrer Künstlerhaftigkeit, für die ein Verständnis durch einige allgemeine Vermehrungen orientierender Natur vielleicht leichter erzielbar ist, als durch ein bloßes "Beschränken" ihrer Bilder. Da ist zunächst Oskar Swintischer, der diesmal fast ausschließlich als Porträtkünstler vertreten ist. Kandige Augen werden ohne weiteres auch bei diesen Bildnissen die gleichen Weisensätze des Künstlers erkennen, die ihn schon bei den "Maggendorfern" gemacht haben: höchste Subtilität in der Durchführung, verbunden mit einer gewissen Herde und Feinheit der Zeichnung, der leicht eine Rose in's Auge Einsicht anbietet. Seine ganze Ausführung der menschlichen Physiognomie steht dabei so abwechselt von der, die wir sonst zu haben gewohnt sind, dass es ihm immer schwer wird, als Bildnismaler in weiteren Kreisen populär zu werden. Swintischer sucht nämlich im Gegensatz zu den meistlichen Porträtkünstlern unserer Tage im Atelier des Menschen zu zeigen, was Swintischer einmal bei Lembach das "augenfälligste Gemälde" genannt hat: für ihn haben die eigenartigen Züge des Porträtierten den größten Wert. Da er aber das Eigenartige, Besondere und Abarte in seinem Porträt nicht ausdrückt und das Gesicht des Bildes in einen üblichen Typus einfügt, so kann es auf weniger erfahrenen Augen nur zu leicht befrechen werden, zumal die malerischen Fähigkeiten seiner Bildnisse nicht auf den ersten Blick zu erschauen sind. Swintischer besitzt nämlich noch eine merkwürdige Gabe, er verleiht es, um die farbistischen und zeichnerischen Experimente der alten Meister, natürlich ins Modernere übertragen, wieder nahe zu rücken, ja in einem gewissen Sinne scheint es, als wolle er geradezu das alte Holzzeichnen anstreben. In Sonderheit erweckt das Bildnis von Mälzer Maria

Rille den Eindruck einer sehr starken und beweichten Anziehung an den Altmeister der Porträtkunst; nur beeindrucken die etwas schmuckigen Schatten auf der rechten Seite des Gesichts und des Hanges die sonst ausgezeichnete Ristung des Bildes. Von einer wesentlich anderen Note im Ausdruck und Durchbildung sind das Bildnis des Banianen Adolfo Swintischer und das des Mälzer Sacha Schneider. Dies trifft uns bereits eine andere Eigentümlichkeit des Künstlers entgegen, die sich noch deutlicher in dem Porträt eines kleinen Mädchen und in dem Bild von Frau Alte-Westhoff zeigt, und die ein weiteres in die Augen springendes Charakteristikum der Swintischowschen Künstlerhaftigkeit ausmacht: sein Wangen zu markieren, wie wir es nennen möchten. Da er seine Modelle nicht in das bewusste Pomposum und Unterdrückt hinaufschreiten kann, reicht ihm sein Wahrheitsanspruch nach einer anderen Seite der Lebendigkeit, in das - um es einmal ganz stark auszudrücken - Schreck-Naturwahrte, in das absichtlich Unschöne. Dieser erinnert an die Bildnisse der beginnenden Moderne, nur dass in allen diesen Familienbildnissen ein gar nicht zu vernehmendes innerliches Moment mitsingt, das wie z. B. bei dem Bildnis seiner Frau ab und zu eine Stärke gewinnt, die verblüfft und in Gestalten liegt, weil sie so sinnvoll und gar nur "Swintischer" ist. Sein malerisch ist übrigens gerade dieses Bild eine Qualitätsteistung allerster Ranges. Nichts ist da so einfach, nichts so gerüttelt; was sichtbar eigentlich sein sollte, ist in Farbe und Ton wunderbar zurechtgestimmt. In der Zeichnung habt ihr herangeholt und in die Harmonie des Ganzen mit Blick und Geschick eingefügt. Eine Farbenfunktion, die bei aller Feinheit eines Gemäldes hat, unter dem Segen die Meinlichkeit gefüllt hat, stellt das Porträt von Frau Dr. A. vor, das in der Hauptfarbe auf die Farbwerte Grau-Grün, Grau-Blau und Grau-Weiß gestimmt ist. Ausserordentlich fein beobachtet und ungemein leben-dig wiedergegeben ist an dem Werk die Bewegung, die sich völlig aus den Handbewegungen zu konzentrieren scheint, so dass gleichsam der ganze Körper daran teilnimmt. Durch das eigenartige Erklären und Festhalten dieser Bewegung von der Hand aus über die Gestalt hinweg wird das Absichtliche, das die ganze Rose an sich hat, sehr geschickt gemildert. Zum Schluss sei noch die einzige Landkarte in der Swintischowschen Collection erwähnt, die die Aussicht "O wandern, o wandern" trägt. Sie ist kaum, wenigstens wenn man die früheren Werke des Künstlers auf diesem Gebiete

hüte haben vorstellig, die Königliche Staatseisenbahnverwaltung wolle, möglichst nach Vernehmen mit Preußen, gewisse näher bezeichnete Frachtermäßigungen auf den Eisenbahnen bis zur Wiederaufnahme der Elbschiffahrt gewähren. Der Vertreter des Finanzministeriums, Herr Gen. Finanzrat v. Seedorff, war zwar anfänglich ebenso gründlich abneigt, doch für unsere Wünsche zu verwenden, sagte aber schließlich, nachdem unsere Vertreter verucht hatten, seine Einwendungen zu berichten, doch wenigstens erneute Erörterung hierzu und Anfrage bei der Königl. preußischen Staatsregierung zu unterstellen. Bei der Staatseisenbahnverwaltung zahlreich einzelne Gesuche der hauptsächlich betroffenen Industriellen und Kaufleute unmittelbar zu und auch die Handelskammer in Chemnitz und Plauen, die Dresdner Kaufmannskraft usw. wurden vorstellig. Die Slogen wuchsen auch bei uns immer mehr an und man redete allgemein auf baldige Abhilfe durch das Königl. Finanzministerium, um so mehr, als verlostet, auch der Landwirtschaftsamt wiederum ein Rottlandtarif für Buttermittel gewährt werden. Da erhielten wir am 6. August von Herrn Finanzminister Abicht eine völlig ablehnende Beiseitung der Handelskammer Chemnitz in gleicher Sache zur Kenntnisnahme überreicht. Dieser kurze Bescheid lautet: "Der Handelskammer wird auf die Eingabe vom 27. Juli d. J. mitgeteilt, daß sich das Finanzministerium nach Einvernehmen mit dem Königl. preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten aus Erwägungen grundsätzlicher Art zu seinem Bedauern nicht in der Lage sieht, den Anträgen auf Erörterung von Eisenbahnfrachten für die Dauer der Einstellung des Elbschiffsatzes stattzugeben." Da aus dieser von der Wichtigkeit der Frage keine Begründung enthaltenden Antwort nicht erstaunlich ist, worin die "grundlässlichen Erwägungen" bestehen, da wir uns also daraus auch nicht überzeugen konnten, daß unsere Gründe und unsere mündlich vorgetragenen Einwendungen gegen die schon am 27. Juli unseres Vertreters anfänglich entgegengestellten Bedenken unzutreffend seien und da wir von vielen Seiten dringend gebeten wurden, unsere Versuche um Abhilfe des Rottlandes nicht ruhen zu lassen, so halten wir uns für verpflichtet, hierdurch nunmehr das Königl. Ministerium des Innern zu erinnern, vom Standpunkt des ihm obliegenden Schubes des Handels, Gewerbes und der Industrie daran zu wirken, daß die Königl. sächsische Staatsregierung baldigst Abhilfe gegenüber dem Rottland gewähre durch Erteilung von Ausnahmefrachten auf den sächsischen Staatsbahnen bis zur Wiederaufnahme der Frachtfahrt auf der Elbe. Wir rätseln es zwar dem Erweiter der Königl. Staatsregierung überlassen, die Art und Weise der Frachtermäßigung näher zu bestimmen, die ihr am zweckmäßigsten zur Abhilfe erscheint und ebenso die etwa notigen Vorlehrungen gegen Missbrauch zu treffen, die Frachtermäßigung muß aber jedenfalls eine sehr erhebliche sein; sie muß also bei den Frachten, die für Waggonladungen hauptsächlich in Betracht kommen (beide aus, Waggonladungsorte A und B, Gothaerstr. I, II und III, Holzlar, Hofstättar und dergl.) annähernd verhältnismäßig ebenso groß sein, wie die für Autotrimm zu gunsten der Landwirtschaft in Schlesien bereits gewährte und im Königreich Sachsen bevorstehende Erhöhung der sogenannten Rottlands-Tarife. Die Erhöhung müßte eintreten im Verkehr zwischen allen reichsstädtischen Eisenbahnplätzen an der Elbe, für welche es auch Elbunterfrachtfahrten gibt. Schließlich müßten die nach und von Elbmühlungsplätzen beziehenden ermäßigen Frachtenfahrten auch für diese, den erweiterten Rottlandtarif bis zum Elbmühlungsplatz genügenden Tendenz Geltung behalten. In der Anlage X zu diesem Berichte haben wir die entstandenen und drohenden Schäden näher angeführt, ebenso verloft, die einzelnen genau unsere Wünsche vorgedachten Bedenken zu berichten und demgemäß die Berechtigung von Abhilfemaßnahmen darzutun. Unter Bezugnahme auf alle diese Ausführungen geben wir uns der sicheren Erwartung hin, daß es dem Königl. Ministerium gelingen wird, der Rottland, in welche weite Kreise des Handels und der Industrie Sachsen durch außerordentliche Naturereignisse geraten sind oder sonst geraten mühten, baldigst abzuholen."

* Der 21. August dieses Jahres ist ein hoher Ehren- und feierlicher Gründungstag der Sächsischen Artillerie: es sind an diesem Tage 50 Jahre verflossen, seitdem der selige König Johann sich zum Chef der Artillerie erklärte. Eine Truppe hat wohl in einem Zeitraum von 50 Jahren so viel Wandlungen erfahren, als die Sächsische Artillerie. Ihre Geschichte ist von berühmter Feder eingehend geschildert worden (von Kreitschmar: "Geschichte der Sächsischen Feldartillerie-Regimenter 1821-1875"). Die Abmessungen von Königgrätz, St. Privat und Sedan sind mit ehemaligen Griffen in den Geschichtsbüchern der Sächsischen Armee verzeichnet. Es ist hier nicht der Ort, den längeren darauf einzugehen, es ist nur kurz erwähnt, in welcher Weise die Sächsische Artillerie in den letzten fünfzig Jahren sich verändert hat. Im Jahre 1854 bestanden 9 Fuß- und 2 reitende Batterien, und im Jahre 1866 rückten 8 Fuß- und 2 reitende Batterien mit 58 Geschützen ins Feld. Bei der Neorganisierung der Armee im Jahre 1867 formierte die gesamte Sächsische Artillerie das Feldartillerie-Regiment Nr. 12, welches sich am 1. Januar 1870 mit 17 Feldbatterien und 102 Geschützen beteiligte. Seitdem sind im Laufe der Jahre neben dem 12. Regiment noch sieben weitere Feldartillerie-Regimenter mit den Nummern 28, 32, 34, 64, 68, 77 und 78 errichtet worden, und bei einer Mobilisierung würde heute die Sächsische Feldartillerie erster Linie mit 4 Brigaden und 38 Geschützen, einer reitenden Abteilung mit 12 Geschützen bereit sein, den alten Kriegsrhythmus zu erneuern. Das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12, dessen Chef Ge. Maj. der König von seiner Errichtung an auch jenseit geblieben ist, begibt morgen mit besonderen Feierlichkeiten die Befreiung des 21. August. Als Zeichen königlicher Gnade ist dem Offizierskorps ein lebensgroßes Bild des Heils, vom Kunstmaler Sohringer verfertigt, eingegangen. Das Bild, welches den König in Artillerie-Uniform, mit den Abzeichen eines General-adjutants und sächsischen Kriegsorden geschmückt, darstellt, ist außerordentlich lebenswahr. Die Feier des Regiments findet in folgender Weise statt: 12 Uhr mittags Paradeaufstellung des Regiments (ohne Geschütz) im Kaiserhof, daran anschließend ein Festzug des Offizierskorps mit seinen Gästen im Offiziersheim, Speisung der Unteroffiziere und Mannschaften im Reithaus.

Dagegen hält, als ein echter Zwischenreiter anzusprechen, wenn man nicht in der Stärke der Farbenwirkung läuft sich zu Salcha Schneider ein intimeres Verhältnis gewinnen. Hat man die ernste Abicht, sich mit dem Künstler, der erfreulicherweise diesmal qualitativ wie quantitativ ganz erheblich vertreten ist, eingehender zu beschäftigen, so genießt man die Kollektion zunächst hie und da. Denn das Problematische, das bei all dem außerordentlichen Können Schneiders seiner Kunst anhaftet, wird durch die wunderlichen Titel, wie "Glut", "Erhabende Liebe", "D. Ihr Höheren", "Leidenschaft" u. a. m., noch beträchtlich verstärkt, jedoch die Harmonie der Gesamtwirkung der an und für sich nicht leicht verständlichen Bilder oft empfindlich gestört wird. Man hat Salcha Schneider vorgeworfen, ihm fehle die geistige Bedeutung im allgemeinen und die Mut der fühlenden Phantasie im besonderen, die ihn zum Mitternun um die Krone Klingsors befähigte. Es ist nun wohl nicht dem Manne, der geistiger Potenz und innelicher Würme zuzuschreiben, wenn die Arbeiten dieses Künstlers zum Teil ihre Wirkung zu verfehlten scheinen, und zwar auch bei den Beobauern, die die ganz ungewöhnliche technische Meisterschaft ihres Schöpfers bewundern anerkennen. Das scheint uns tiefer zu liegen, in einer nicht zu beweisen, sondern nur zu führenden Dissonanz zwischen Auffassung und Durchführung, zwischen der Art und Weise seiner genialistischen Konzeption und der bis zu einem gewissen Grade harten Technik. Dazu kommt noch etwas. Wöhrend sich Klingsor nämlich in der Erfahrung, daß die Phantasie des Beobauers nicht gelnobelt werden darf, zur Verbildung seiner Phantasien fast nur der Schwarze-Werk-Kunst bedient und in seinen Entwürfen eine weise Mäßigung an den Tag legt, die ein in der Seele des Beobauers stattfindendes Weiterbauen aufzeigt, scheint Salcha Schneider oft dadurch über das Ziel hinaus, daß er sich

* Von 3. bis 5. Oktober hält der Evangelische Bund eine vierjährige Generalversammlung in Dresden ab. Am ersten Tage wird Herr Konfessorialrat Lohausen-Vettin in der Dreifaltigkeitskirche zu gleicher Zeit Herr Superintendent D. Meyer-Wittig in der Kreuzkirche predigen. Ferner soll am ersten Abend im Vereinshaus eine große Begrüßungsveranstaltung veranstaltet werden. Die öffentlichen Versammlungen am 4. und 5. Oktober werden im Vereinshaus, im Gewerbehaus, in Hammers Hotel und im Lindenchen Bade abgehalten werden. Herr Professor D. Altmann-Zeitz wird das Thema behandeln: "Woran hat die Kirche ihren Wert und ihre Kraft zu erkennen?" Herr Professor D. Thaer-Göttingen: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Konstitutionelle Friedensstimmung und evangelische Bundesarbeit". Auch Herr Oberpfarrer Dr. Möller-Chemnitz u. a. nominierte Redner haben Anträge in Aussicht gestellt. Die Hauptversammlung wird Herr D. theol. Graf von Winzingen-Dodenstein, der ehrwürdige Vorsitzende des Gelabtumbundes, leiten und Herr Professor D. Witte als Schriftführer den Jahresbericht.

* Am 27. und 28. d. M. findet in Cossebaude bei Dresden der Gemeindetag der Bürgermeister in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleinere Städte und der berufsähnlichen Gemeindevertreter im Königreich Sachsen statt. Der Vereinigung gehören 202 Städte und Gemeinden an. Vorsitzender ist zur Zeit Bürgermeister Goldammer-Geringswalde. Die Tagung der Vereinigung hat den Zweck, ähnlichen Weise, wie es auf dem Städtedag und dem Gemeindetag der Städte mit der Städteordnung für größere Städte geschieht, gemeinamts über Fragen, welche in ihrem Bereich zusammenliegenden Gemeinden beschäftigen und die der Söldung bedürfen, zu beraten. So wird dieses Jahr, wo infolge der Trockenheit der Nüsse die Frage der Reinigung der Gewässer und der Regelung der Abwasser eine so aktuelle geworden ist, hierüber und von sachkundiger Seite, von Herrn Ingenieur Wohlbold-Cossebaude, ein Vortrag gehalten werden. Die Tagung nimmt Sonnabend, den 27. August, mit Empfang der Teilnehmer am Bahnhofe Cossebaude und Ausgabe der Wohnungskarten daselbst ihren Anfang; von 10½ Uhr ab erfolgen die Besichtigung der Gewässer- und Wasserfabrik von Windisch u. Langen, des Verbands-Elektrizitätswerkes "Elbthal". Nachmittags 2 Uhr beginnt im Vergnügungs- und Tanzcafé "Die Haube" die Hauptversammlung, in welcher neben den üblichen geschäftlichen Angelegenheiten kommunale Fragen, u. a. die Abwasserfrage, was oben erwähnt, in sachgemäßer Weise von berufener Seite behandelt werden. Die Angehörigen der Teilnehmer unternehmen während der Zeit einen Spaziergang durch den romanischen Grund über den Osterberg nach dem Höhnerrestaurant "Liebensteine", wohin sich auch die Teilnehmer der Tagung nach der Hauptversammlung begeben. Hierbei werden die alte und die neue Kapelle und das Wasserbecken Cossebaude besichtigt. Abends findet Konzert und Höhnerfeuer statt, sowie von 1/2 Uhr ab Begegnungskonzert im Vergnügungscafé. Sonntag, den 28. August, wird von 7 Uhr früh ab ein Spaziergang nach dem Osterberg, Tannichtarnd, Amselfgrund, Parkschänke usw. unternommen; von 1 Uhr ab findet im Garten des Vergnügungs-Konzert, um 3 Uhr gemeinschaftliche Mittagsfeier mit Werk ebenda, von 8 Uhr ab Konzert und Ball statt. Diese lokalen Veranstaltungen stehen unter der Leitung des Gemeindetagsvorsitzenden von Cossebaude, Herrn Reinhardt.

* Gestern folgten die Mitglieder der Königl. sächsischen Gesellschaft für Botanik und Gartenbau "Flora" einer Einladung zur Besichtigung des Königl. Botanischen Gartens, wo Herr Königl. Gartendirektor Lieben unter Beführung derselben einen Vortrag über das Herbstreibesfahrt bei Springen hielt. Daran schloß sich ein Spaziergang durch den in voller herbstlicher Schönheit brannten Königl. Großen Garten bis zum Restaurant am Coriolanus, wo abends mit Konzert und Höhnerfeuer statt, sowie von 1/2 Uhr ab Begegnungskonzert im Vergnügungscafé. Sonntag, den 28. August, wird von 7 Uhr früh ab ein Spaziergang nach dem Osterberg, Tannichtarnd, Amselfgrund, Parkschänke usw. unternommen; von 1 Uhr ab findet im Garten des Vergnügungs-Konzert, um 3 Uhr gemeinschaftliche Mittagsfeier mit Werk ebenda, von 8 Uhr ab Konzert und Ball statt. Diese lokalen Veranstaltungen stehen unter der Leitung des Gemeindetagsvorsitzenden von Cossebaude, Herrn Reinhardt.

* Gestern folgten die Mitglieder der Königl. sächsischen Gesellschaft für Botanik und Gartenbau "Flora" einer Einladung zur Besichtigung des Königl. Botanischen Gartens, wo Herr Königl. Gartendirektor Lieben unter Beführung derselben einen Vortrag über das Herbstreibesfahrt bei Springen hielt. Daran schloß sich ein Spaziergang durch den in voller herbstlicher Schönheit brannten Königl. Großen Garten bis zum Restaurant am Coriolanus, wo abends mit Konzert und Höhnerfeuer statt, sowie von 1/2 Uhr ab Begegnungskonzert im Vergnügungscafé. Sonntag, den 28. August, wird von 7 Uhr früh ab ein Spaziergang nach dem Osterberg, Tannichtarnd, Amselfgrund, Parkschänke usw. unternommen; von 1 Uhr ab findet im Garten des Vergnügungs-Konzert, um 3 Uhr gemeinschaftliche Mittagsfeier mit Werk ebenda, von 8 Uhr ab Konzert und Ball statt. Diese lokalen Veranstaltungen stehen unter der Leitung des Gemeindetagsvorsitzenden von Cossebaude, Herrn Reinhardt.

* Gestern Nachmittags 5 Uhr: Eröffnung des Festes durch Banzen. Großes Promenaden-Konzert, ausgeführt von den Kapellen des Königl. Belvedere (Leitung: Kapellmeister Olsen), des 2. Grenadier-Regiments (Leitung: Königl. Musikdirigent Schröder) und des Gardereiter-Regiments (Leitung: Königl. Musikdirigent). Gestern Nachmittags 6 Uhr: Ball champêtre auf dem Tanzplatz. Abends 7 Uhr: Festmahl am Tafel zu sehn. Verlönen (nur für die Inhaber der grünen Karten). Die eingeladenen Gäste gehen von 1 bis 10. Die Tafeln sind von 1-100 nummeriert. Bekanntere Wünsche, die Tafelordnung betreffend, werden nach der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Die Teilnehmer am Festmahl haben auf jeden Fall Unterkunft in den geschützten Räumen des Königl. Belvedere. Abends 9 Uhr: Polonäse der Teilnehmer über die städtische Illumination der Elbampfer, Bonden usw. Auf dem Platz ist eine große Bühne aufgestellt. Polonäse über die Erziehung". Herr Superintendent D. Meyer wird über Religiöse Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Bartholomäus-Erfurt wird in der großen Hauptversammlung die wichtige Frage beantworten: "Hat der Evangelische Bund politische Pflichten?" Herr Pastor Klein gibt Interessantes aus der Turner-Coronat, Herr Pastor Pie. Ewerting-Grefeld hält einen Vortrag über: "Das erste Lutherbild". Herr Professor Dr. jur. Voßling von der Technischen Hochschule in Karlsruhe: "Römisch-päpstliches oder deutsches Recht?" Herr Professor Dr. Trommershausen-Hanau a. R.: "Protestantische Unabhängigkeit als Bundesgedanke Rom's" sprechen. Herr Pastor Monika-Krems über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung. Herr Pastor Hammer-Gaudens über den Kampf in der deutschen Ostmark. Herr Pastor Arche über die evangelische Bewegung in Belgien. Herr Senior D. Barth

Dresdner Bankverein, Dresden, Waisenhausstr. 21.

Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland.
Vermietung einzelner Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des
Mieters in unserer Feuer- und
diebstahlsicheren **Stahlkammer.**

Hotel-Wegweiser für die Reise.

Dresden. • Webers Hotel •

gegenüber der Gemäldegalerie und Hofoper, dem Kgl. Schloss etc. Bietet allen Komfort I. Ranges bei solidesten Preisen. * * *

Dresden. H. Schnelle's
HOTEL GRAND UNION
am Hauptbahnhof, Bismarckplatz.

Aussig a.d. Elbe. Hotel „Hohes Haus“. Gut bürgerl. Hotel, bekannt gute Küche, Zimmer von 1,60 bis 2 Kronen. Hält sich bestens empfohlen. Heinrich Stephan, Hotelier.

Baden-Baden. Hotel Victoria I. Rang.
In bester Lage, aufs komfortabelste eingericht.,
renommt. beste Küche u. Keller, elektr. Licht,
eindrucksv. Pers.-Aufz. Reelle Preise. Pension

Digitized by srujanika@gmail.com

Berlin. Linden-Hotel.

BETTEN. Linden-Hotel,
Kl. Kirchgasse 2-3 - Unter den Linden.
Zimmer in ruhiger Lage von 1 Mk. 75 Pfg.
an. Elektr. Licht. Richard Dellwitz. Besitzer.

Nordseebad Cuxhaven. Hotel Kaiserhof
I. Raangs.
Inh.: O. Fischer.

M. Auss. u. d. Meer. Vorn. H. Zimm. v. 2 M. an.
Pens. n. Ueberreink. Table d'hôtel 1 U. Rest. z. j.
Tagesz., mässig. Pr. Hansd. a. Bahnh. u. Schiff.

Frankfurt a. M. Kölner Hof. Prop. Hermann Lass.
20 Zimmer, Dampfbahn, elektr. Licht, Vassalot.

9) Zimmer, Dampfheiz., elektr. Licht, Vorzügl. Küche, reine Weine, Pilsener, Münchener u. Frankfurter Bier. Jüdischer Besuch nicht erwünscht.

Kissingen Hotel Metropole

KISSINGEN. u. Dep. Bes.: A. Lucke.
Fam. Hotel L. Ranges. Herrliche Lage am
Kurpark. Quellen und Bäder. 125 Zimmer
und Sal. v. M. 2.50. Pension m. Z. v. M. 7,- an.

Leipzig. Hotel Sachsenhof
früher Stadt Dresden

Leipzig. früher „Stadt Dresden“. **Johannplatz 1/2.** Verbunden mit fein. Restaur. Alle Neuheiten vorhanden. Ziv. Preise. Inh. Ludwig Röttger.

Lugano. Hotel Beau-Regard und Continental.
Schönste ruhige Lage, das grosse Jahr offen.

Schönste ruhige Lage, das ganze Jahr offen.
Sehr komfort., gr. Park. Mäßige Passanten-
u. Pensionspr. J. F. Helmsauer, Bes. seit 1891.

Bontocino Hotel Federico

Pontresina. Hotel Enderlin und Parkhaus.
Bestron, Hot. I. R. In schönst. Lago. Restaurant
Münchn. u. Pilsner Bier v. Fass. Gute Verpflegung
Omnib. a. Bahnh. Samaden. C. Gredig-Enderlin.

Praag. Hotel Monopol I. R.

Wie u. wie d. Staatsbahnhofe, modernst. Komfort-Geschäftsräum., elektr. Licht, Aufzug, Konservierung, Lese-, Schreib-Salen. Bahnhofspavillon 11 Uhr nachts, stillle Nachtruhe. Billigste Hammerte, Speisen, Equipagen, deutsche Bedienung, Weißsprach-

PRAG. • Hotel Victoria. •

Jungmannsstr. I. Ranges. Elektr. Bei. sehr
müss. Preise. Direkte elektr. Bahnverb. von
allen Bahnhöfen. Otto Welzer aus Sachsen.

CONTO-BÜCHER